



Mitteldeutscher Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlegt Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 1 B. Die Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal.
Bestellpreis 1944: 1,20 RM. (einjährig) 12,00 RM.
Einzelheft 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 78

Verlegt am 20. März 1944
Donnerstag, den 20. März 1944

Größte Schäden in Hull

Mit einigen hundert Flugzeugen gegen die ostenglische Hafenstadt - Großbrände und heftige Explosionen - Alle deutschen Flugzeuge trotz starker Abwehr zurückgekehrt

Englands Grobhafen schwer verwundet

Heber den Grobhanf auf Hull schreibt Kriegsbereiter Erwin Rüdiger:
Hull ist eines der bedeutendsten, industriellsten Städte der Welt, aber mit seinem riesigen modernen Umschlaghafen das Tor Englands. Diese mächtige Handelsstadt mit ihren Schiffswerften, Trockendocks, Kohlen- und Förderanlagen, mit ihren Solarsägen, Kühlhäusern und ihrer Röhrenwerke ist größeres Handelszentrum als Hamburg und noch wichtiger als Newcastle. Die Hälfte von dem, was aus den mit Indiarubber und Kautschukwaren beladenen Schiffen kommt, wird durch diesen Hafen geschleift. Was Liverpool für den Westen ist, ist Hull für den Osten Englands.

Fünfstündiger Angriff

Berlin, 19. März. Der in der Nacht zum 19. März durchgeführte Angriff auf Hull hat größte Schäden in den kriegswichtigen Anlagen der Stadt hervorgerufen. Drei Großbrände wurden im Nordosten der Stadt beobachtet. Heftige Explosionen mit nachfolgenden Bränden entstanden ferner in Dock- und Lagerhäusern des Hafengebietes. Nach um sich greifender Feuer mit starker Rauchentwicklung lassen darauf schließen, daß bei den Angriffen einige der großen Delmühlen und Getreidepelletier Bombenvolltreffer erzielten.
Von diesem mit einigen hundert Flugzeugen in rollendem Einsatz durchgeführten Angriff, der über fünf Stunden andauerte, kehrten alle Flugzeuge zu ihren Heimatbasen zurück.

Kriegsschauplatz Atlantik

In letzter Zeit taucht häufiger das Wort „Atlantik“ in den Presseberichten und in den Seemannsberichten auf. Allmählich tritt dadurch in das Bewußtsein des deutschen Volkes die Tatsache, daß sich der Krieg nach Westen auf den atlantischen Ozean verlagert hat und damit ein wahrhaft atlantischer Krieg geworden ist. Das ist unbedingt eine bemerkenswerte politische und strategische Entwicklung.
Der Anfang dieses Krieges lag in Ostasien und war rein kontinental. Meer und Luftwege fanden im Vordergrund. Am Westwall deckte das Westmeer den Rücken für die Operationen im Osten. Nach dem beispiellosen Mißlingen über Polen und einem langen Winter des Scheiterns begannen die Verdrießlichkeiten des Gegners, in Skandinavien Fuß zu fassen und Deutschland vom Norden abzuschneiden. Der deutsche Gegenstoß fand in der glücklichen Belagerung Danemarks und Norwegens. Diese unergleichlich seltene Operation war nur möglich durch das reibungslose und funktionstüchtige Zusammenarbeiten aller drei Wehrmachtteile. Aber am 10. Juni 1940 hatte in der ersten Phase des Kampfes die Kriegsmarine die Führung und auch die größte Rolle zu tragen. Harvort wurde nicht nur zum Symbol deutscher militärischer Tugenden, sondern auch ein Beweis für die große strategische Fernwirkung einer Kriegsmarine. Auch die Durchsicherung und Sicherung des nördlichen Ostküsten nach Norwegen, der in der Hand von Kriegsmarine und Handelsmarine lag, war eine hervorragende Leistung.

Der ungarische Außenminister kommt heute nach Deutschland

Berlin, 19. März. Der ungarische Außenminister Ladislaus Bardossy wird sich am Donnerstagmittag mit dem fahrlanmächtigen Schnellzug nach Deutschland begeben, um mit dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zusammenzutreffen. Mit Außenminister Bardossy reisen die außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Eugen von Bartholdy und Anton von Klein-Reichl sowie der persönliche Sekretär, Gesandtschaftssekretär Elemér von Ujpesty.

Das Ergebnis der Normeenaktion

Das Ergebnis der Normeenaktion war die Durchdringung der englischen Inselkette im Norden und das Zurückfallen an der atlantischen Küste Norwegens. Von hier aus konnten die Operationen der deutschen Streitkräfte sehr viel leichter angesetzt werden und führten auch zu der Verlenkung eines wertvollen britischen Flugzeugträgers, der „Gladiator“ und ihrer beiden Begleiterschiffe nach im Norden bei der Insel Jan Mayen. Sollte schon die deutsche Seefriedführung durch die Besetzung Norwegens im Atlantik eine neue Phase des Krieges, so erweitert sich diese Lage im Laufe des Sommers noch bedeutend. Das freie Nordsee des deutschen Meeres und der Luftwege nach Westen und die endgültige Niederwerfung Frankreichs führten der Kriegsmarine ganz neue Operationen. Von da an begann eine neue Phase des Krieges. Was dahin hätte man in Deutschland immer noch den Eindruck eines mittel-europäischen Festlandkrieges haben können. Nun erst nach dem Zusammenbruch des härtesten Nordsees, weichte sich der Krieg auf einer ganz neuen Basis auf und nahm die deutsche Kriegsmarine übernahm die holländischen, belgischen und französischen Häfen und Schiffe bis an die spanische Grenze und handelte England direkt an. Deutsche Schnellboote, Torpedoboots und Zerstörer, Kernkampfbatterien und U-Boote vertrieben die englischen Streitkräfte aus dem Kanal und hielten den dortigen englischen Schiffsverkehr daran, daß jedes Einbruchnehmen eines U-Bootes zu einer richtigen Pilotenoperation wird, die sich im Vorwärtigen über Gibraltar ausbreitet. Die fast völlige Sperrung des Kanals hat schwere Folgen für die britische Schifffahrt, weil es sich um die wichtigsten Seewege war.

Manchesteher schwer getroffen

Das Stadtmere bis zur Unkenntlichkeit vernichtet
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
bö. Budapest, 19. März. Die englischen Behörden haben erst jetzt den neutralen Journalisten Gelegenheit gegeben, Manchester zu besuchen, das vor Monaten besonders starke Schläge der deutschen Luftwaffe zu spüren bekam. Der Londoner Berichterstatter der ungarischen Nachrichtenagentur M.F., der in diesen Tagen an der Besichtigung teilnahm, meint, daß Manchester unter den deutschen Luftangriffen am meisten von allen Städten gelitten habe.
Die Schäden sind seiner Meinung nach schwerwiegender als in London. Das Stadtmere sei durch Bomben und die dadurch entstandenen Feuerbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnere an jenen dichtbebauten Teil der Londoner City, der zuletzt bei einem Bombenangriff durch die große Feuerbrunst vernichtet worden sei. Außerdem seien Warenhäuser, Werkstätten und Banken massenhaft zerstört worden. Die in den großen Magazinen aufgeschauerten Textilwaren seien völlig vernichtet. Manche Gebäude seien nach am Werk, um die Trümmer aufzuklären.
Nach Ansicht des Korrespondenten besche feil. Ausblick, die gemaltigen Trümmermassen in nächster Zeit beseitigt werden.

Die ganze Nacht Warm

London muß schwere Schäden in Hull zugeben
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Hull, 19. März. Das englische Luftfahrtministerium gab am Mittwochmittag bekannt, daß die große Hafenstadt Hull das Hauptangriffsziel der deutschen Luftstreitkräfte in der Nacht zum Mittwoch geblieben habe. Schwere Schäden werden angedeutet. Große Teile der Arbeiterbevölkerung seien obdachlos geworden. Ein Weiterbericht befindet, daß der deutsche Angriff große Ausdehnung hatte. Auch eine Anzahl von Feuerbrünsten sei entstanden.

London muß schwere Schäden in Hull zugeben

London hatte in der Nacht zum Mittwoch den längsten Nachtalarm seit Beginn des Jahres, von Einbruch der Dunkelheit bis nach Sonnenaufgang. Es war für die Londoner, die eine hundertprozentige totalen Nacht verbracht hatten, am nächsten Morgen ein schwacher Trost, daß der Angriff auf die Hauptstadt eigentlich nicht besonders heftig gewesen sei, und daß sich das Schweregewicht der deutschen Aktion gegen Hull gerichtet hätte.

Manchesteher schwer getroffen

Das Stadtmere bis zur Unkenntlichkeit vernichtet
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
bö. Budapest, 19. März. Die englischen Behörden haben erst jetzt den neutralen Journalisten Gelegenheit gegeben, Manchester zu besuchen, das vor Monaten besonders starke Schläge der deutschen Luftwaffe zu spüren bekam. Der Londoner Berichterstatter der ungarischen Nachrichtenagentur M.F., der in diesen Tagen an der Besichtigung teilnahm, meint, daß Manchester unter den deutschen Luftangriffen am meisten von allen Städten gelitten habe.
Die Schäden sind seiner Meinung nach schwerwiegender als in London. Das Stadtmere sei durch Bomben und die dadurch entstandenen Feuerbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnere an jenen dichtbebauten Teil der Londoner City, der zuletzt bei einem Bombenangriff durch die große Feuerbrunst vernichtet worden sei. Außerdem seien Warenhäuser, Werkstätten und Banken massenhaft zerstört worden. Die in den großen Magazinen aufgeschauerten Textilwaren seien völlig vernichtet. Manche Gebäude seien nach am Werk, um die Trümmer aufzuklären.
Nach Ansicht des Korrespondenten besche feil. Ausblick, die gemaltigen Trümmermassen in nächster Zeit beseitigt werden.

Manchesteher schwer getroffen

Das Stadtmere bis zur Unkenntlichkeit vernichtet
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
bö. Budapest, 19. März. Die englischen Behörden haben erst jetzt den neutralen Journalisten Gelegenheit gegeben, Manchester zu besuchen, das vor Monaten besonders starke Schläge der deutschen Luftwaffe zu spüren bekam. Der Londoner Berichterstatter der ungarischen Nachrichtenagentur M.F., der in diesen Tagen an der Besichtigung teilnahm, meint, daß Manchester unter den deutschen Luftangriffen am meisten von allen Städten gelitten habe.
Die Schäden sind seiner Meinung nach schwerwiegender als in London. Das Stadtmere sei durch Bomben und die dadurch entstandenen Feuerbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnere an jenen dichtbebauten Teil der Londoner City, der zuletzt bei einem Bombenangriff durch die große Feuerbrunst vernichtet worden sei. Außerdem seien Warenhäuser, Werkstätten und Banken massenhaft zerstört worden. Die in den großen Magazinen aufgeschauerten Textilwaren seien völlig vernichtet. Manche Gebäude seien nach am Werk, um die Trümmer aufzuklären.
Nach Ansicht des Korrespondenten besche feil. Ausblick, die gemaltigen Trümmermassen in nächster Zeit beseitigt werden.

Manchesteher schwer getroffen

Das Stadtmere bis zur Unkenntlichkeit vernichtet
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
bö. Budapest, 19. März. Die englischen Behörden haben erst jetzt den neutralen Journalisten Gelegenheit gegeben, Manchester zu besuchen, das vor Monaten besonders starke Schläge der deutschen Luftwaffe zu spüren bekam. Der Londoner Berichterstatter der ungarischen Nachrichtenagentur M.F., der in diesen Tagen an der Besichtigung teilnahm, meint, daß Manchester unter den deutschen Luftangriffen am meisten von allen Städten gelitten habe.
Die Schäden sind seiner Meinung nach schwerwiegender als in London. Das Stadtmere sei durch Bomben und die dadurch entstandenen Feuerbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnere an jenen dichtbebauten Teil der Londoner City, der zuletzt bei einem Bombenangriff durch die große Feuerbrunst vernichtet worden sei. Außerdem seien Warenhäuser, Werkstätten und Banken massenhaft zerstört worden. Die in den großen Magazinen aufgeschauerten Textilwaren seien völlig vernichtet. Manche Gebäude seien nach am Werk, um die Trümmer aufzuklären.
Nach Ansicht des Korrespondenten besche feil. Ausblick, die gemaltigen Trümmermassen in nächster Zeit beseitigt werden.

Manchesteher schwer getroffen

Das Stadtmere bis zur Unkenntlichkeit vernichtet
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
bö. Budapest, 19. März. Die englischen Behörden haben erst jetzt den neutralen Journalisten Gelegenheit gegeben, Manchester zu besuchen, das vor Monaten besonders starke Schläge der deutschen Luftwaffe zu spüren bekam. Der Londoner Berichterstatter der ungarischen Nachrichtenagentur M.F., der in diesen Tagen an der Besichtigung teilnahm, meint, daß Manchester unter den deutschen Luftangriffen am meisten von allen Städten gelitten habe.
Die Schäden sind seiner Meinung nach schwerwiegender als in London. Das Stadtmere sei durch Bomben und die dadurch entstandenen Feuerbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnere an jenen dichtbebauten Teil der Londoner City, der zuletzt bei einem Bombenangriff durch die große Feuerbrunst vernichtet worden sei. Außerdem seien Warenhäuser, Werkstätten und Banken massenhaft zerstört worden. Die in den großen Magazinen aufgeschauerten Textilwaren seien völlig vernichtet. Manche Gebäude seien nach am Werk, um die Trümmer aufzuklären.
Nach Ansicht des Korrespondenten besche feil. Ausblick, die gemaltigen Trümmermassen in nächster Zeit beseitigt werden.

Manchesteher schwer getroffen

Das Stadtmere bis zur Unkenntlichkeit vernichtet
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
bö. Budapest, 19. März. Die englischen Behörden haben erst jetzt den neutralen Journalisten Gelegenheit gegeben, Manchester zu besuchen, das vor Monaten besonders starke Schläge der deutschen Luftwaffe zu spüren bekam. Der Londoner Berichterstatter der ungarischen Nachrichtenagentur M.F., der in diesen Tagen an der Besichtigung teilnahm, meint, daß Manchester unter den deutschen Luftangriffen am meisten von allen Städten gelitten habe.
Die Schäden sind seiner Meinung nach schwerwiegender als in London. Das Stadtmere sei durch Bomben und die dadurch entstandenen Feuerbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnere an jenen dichtbebauten Teil der Londoner City, der zuletzt bei einem Bombenangriff durch die große Feuerbrunst vernichtet worden sei. Außerdem seien Warenhäuser, Werkstätten und Banken massenhaft zerstört worden. Die in den großen Magazinen aufgeschauerten Textilwaren seien völlig vernichtet. Manche Gebäude seien nach am Werk, um die Trümmer aufzuklären.
Nach Ansicht des Korrespondenten besche feil. Ausblick, die gemaltigen Trümmermassen in nächster Zeit beseitigt werden.

Manchesteher schwer getroffen

Das Stadtmere bis zur Unkenntlichkeit vernichtet
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
bö. Budapest, 19. März. Die englischen Behörden haben erst jetzt den neutralen Journalisten Gelegenheit gegeben, Manchester zu besuchen, das vor Monaten besonders starke Schläge der deutschen Luftwaffe zu spüren bekam. Der Londoner Berichterstatter der ungarischen Nachrichtenagentur M.F., der in diesen Tagen an der Besichtigung teilnahm, meint, daß Manchester unter den deutschen Luftangriffen am meisten von allen Städten gelitten habe.
Die Schäden sind seiner Meinung nach schwerwiegender als in London. Das Stadtmere sei durch Bomben und die dadurch entstandenen Feuerbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnere an jenen dichtbebauten Teil der Londoner City, der zuletzt bei einem Bombenangriff durch die große Feuerbrunst vernichtet worden sei. Außerdem seien Warenhäuser, Werkstätten und Banken massenhaft zerstört worden. Die in den großen Magazinen aufgeschauerten Textilwaren seien völlig vernichtet. Manche Gebäude seien nach am Werk, um die Trümmer aufzuklären.
Nach Ansicht des Korrespondenten besche feil. Ausblick, die gemaltigen Trümmermassen in nächster Zeit beseitigt werden.

Manchesteher schwer getroffen

Das Stadtmere bis zur Unkenntlichkeit vernichtet
(Drahtmeldung unseres Vertreters)
bö. Budapest, 19. März. Die englischen Behörden haben erst jetzt den neutralen Journalisten Gelegenheit gegeben, Manchester zu besuchen, das vor Monaten besonders starke Schläge der deutschen Luftwaffe zu spüren bekam. Der Londoner Berichterstatter der ungarischen Nachrichtenagentur M.F., der in diesen Tagen an der Besichtigung teilnahm, meint, daß Manchester unter den deutschen Luftangriffen am meisten von allen Städten gelitten habe.
Die Schäden sind seiner Meinung nach schwerwiegender als in London. Das Stadtmere sei durch Bomben und die dadurch entstandenen Feuerbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnere an jenen dichtbebauten Teil der Londoner City, der zuletzt bei einem Bombenangriff durch die große Feuerbrunst vernichtet worden sei. Außerdem seien Warenhäuser, Werkstätten und Banken massenhaft zerstört worden. Die in den großen Magazinen aufgeschauerten Textilwaren seien völlig vernichtet. Manche Gebäude seien nach am Werk, um die Trümmer aufzuklären.
Nach Ansicht des Korrespondenten besche feil. Ausblick, die gemaltigen Trümmermassen in nächster Zeit beseitigt werden.

Stadttheater Halle
 Heute, Donnerstag, 8.11. 1941 Uhr,
 Erste 2 1/2 Uhr
Glückliche Reise
 Operette von Edward R. Ranneke
 Freitag, Anfang 1941, Eine 2 1/2 Uhr
 Vorstellung für Freitag-Gesamt
Der Wildchuh
 Romische Oper v. Alfred Borting

TOBU
 Ammerdorfer
 Ab heute bis Sonntag
 Das neue, ideale Lustspiel
 der Bavaria!



Was will Brigitte?

Lena Marenbach
 Albert Meteorak
 Georg Alexander, H. Paulsen
 Hier wird ein fabelhafter „Kampf
 der Geschlechter“ einmal auf eine
 unerwartete Art ausgetragen: Nicht
 der Mann, sondern ein räuber, spitzi-
 gisches Mädel ist der aktive
 Teil und wirft alle Reize und alle
 Listen in die Waagschale, um sich
 ihre Liebe zu erobern!
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Täglich 5 und 7.30 Uhr

Sonntag, nachmittags 2.30 Uhr
„13 Stühle“
 das große Lustspiel mit
 Heinz Rühmann und Hans Moser.

Monteur - Anzüge
 Arbeitsschürzen, sonstige
 Industrie-Kleidung einigt
 prompt
Albert Busch K. - G.
 Abt.: Industriewäscherei
 Lauchstädter Straße 8 a



Riebeckplatz

Gewaltiger Erfolg!
2. Wochel!
Brigitte Horney
 Joachims Gotschalk, Gustav
 Knuth, Viktoria v. Ballasko
Das Mädchen von Panö
 Drei Menschen im Sturm ihres
 Schicksals — im Kampf um
 ihre Liebe!
Nicht für Jugendliche!
 Sonn- u. Werk-t.: 2.30, 5.00, 7.30
 Vorverkauf täglich 11—12 Uhr

Große Ulrichstr. 51

Ein Heldentod vom Kampf
 unserer Alpenjäger!
Spährupp
Hallgarten

Ein Film von Pflichterfüllung,
 Kameradschaft, Liebe und
 Treue bis zum Tode.
**René Dötsch, Maria An-
 dergast, Paul Klinger,
 Karl Marcell**
 Jugendl. zugelassen!
 Tägl. 2.15 4.50 7.15 Uhr
 Vorverkauf täglich 11—12 Uhr

Schauburg

Heute letzter Tag!
Ein Filmwerk
 für das es keine Vergleiche gibt!
Paula Wessely
 in ihrem bisher besten Film

Ein Leben lang

Ein Hymnus auf Treue und
 Liebe einer Frau.
J. Gotschalk, Maria Andergast
 Sonn- u. Werk-t.: 2.30, 5, 7.30.
 Vorverkauf tägl. ab 1.30 Uhr.



Im Ritterhaus

Brigitte Horney, Willy Birgel
Feinde
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche zugelassen.

Ringtheater

Lena Marenbach, P. Hartmann
Irrium des Herzens
 Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen.

Bürovorsteher (In) und Sekretär (In)

buch-rechn. perf. (Mon-Ab-
 schl. 1. Aufl. u. Jahresabschl. 1.
 jed. Fall nach Aufleg.) Masch-
 Schreib. 1. eins. Briefwech. u.
 Abschr. (z. T. geornim) m.
 ganz besond. Diapose- u. Auf-
 Gabe 1. Arbeits-u. Termin-
 überwach., gew. am Fernsp.
 mögl. altere Kraft zu sol. od.
 spät. u. Wirtschaftl. Büro
 m. d. Mitarbeiterab. (Groß-
 Tarif B 3) gesucht. Nur gedieg.
 u. Dauerleistung Wert legende,
 vertrauenswürdige Kräfte ver-
 bew. gebeten unt. O 1646
 MNZ.

Sprechstundenhilfe

zum 1. 4. gesucht. Angebote
 K 8751 MNZ, Kleinschmidtd.

Laufbursche

für sofort gesucht
Färberei Schwarz
 Halle - Diemitz

Schmiedelehrling

sucht Kurt Grundmann
 Schmiedemeister, Orpin

Suche Kraftwagenführer

Klasse 2
 Gustav Löser, Fuhrerschall,
 Wallwitz, Rai Teicha 188.

Wegen Verheiratung meiner jetzigen
 suche zum 1. April eine
Mädchen
 für Küche und Haus. Antritt nach
 Ueberensuhl. Angebote L 1669
 MNZ, Halle/S.

Mädchen

Wegen Erkrankung d. bisherigen Haus-
 angehülfe
lütliches Tagesmädchen
 oder Aufwartung für gepflegten Haus-
 hold gesucht. Direktor K. Schmidt,
 Uferplan 12.

Mädchen

Wegen Erkrankung d. bisherigen Haus-
 angehülfe
lütliches Tagesmädchen
 oder Aufwartung für gepflegten Haus-
 hold gesucht. Direktor K. Schmidt,
 Uferplan 12.

Aufwartung

saubere, gewissen-
 haft, fleißig, ge-
 streumt, Saub-
 erkeit. 20.

**Pflichter-
 mädchen**

zum 1. u. od. später
 für langem So-
 zialhalt mit einem
 Mann — ohne Sam-
 ständigkeit und Sich-
 erheit. Ange-
 bote mit Bild zu
 beten an Frau G.
 Herber, Meier-
 hüttenstr. 28a, Brau-
 über, Orlamünde,
 Kreis GutsMuth.

Kleine

Anzeigen
 haben
Erfolg!

**Stellen-
 ge-
 suche**

Mädel
 21jährig, langjährig
 in der Küche, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Suche
 für 1. 4. 41 Stellung
 als Rechen-
 schreiberin in
 einem Bureau.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

**Vertrauens-
 würdige**
 Frau, keine Figur,
 gut unterrichtet,
 sucht Stelle in
 einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.

Arbeiter
 33 Jahre, fleißig,
 sauber, gut unter-
 richtet, sucht Stelle
 in einem Haushalt
 oder als Aufwartung.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle/S.



RACKWITZ

LEIPZIGER LEICHTMETALL-WERK RACKWITZ
 BEHNHAAR BEEGHAUS U. CO. KOM. G.E.S.

Mitarbeiter

für Versuchsanstalt gesucht.

Herrn mit Vorbildung einer höheren technischen Fach-
 schule wird Gelegenheit zur Einarbeitung in das Gebiet
 der Qualitätsüberwachung unserer Erzeugnisse gegeben.
 Gesucht werden hierfür Herren, die gewillt sind, mit
 Energie und Fleiß neue Aufgaben in Angriff zu nehmen
 und sich in ein interessantes Tätigkeitsfeld einzuarbeiten.
 Bei Bewährung werden gute Entwicklungsmöglichkeiten
 innerhalb eines verhältnismäßig selbständigen Arbeits-
 gebietes geboten.
 Kennwort: W. F. 244

Ausführliche schriftliche Bewerbungen unter Angabe der
 Gehaltsansprüche, des frühesten Eintrittstermines und
 Nennung des Konvortes und der Zeitung baldigst an-
 zulegen an das Gefolgschaftsbüro.

Stellen-Angebote

**Betonbauer-
 Lehrlinge**

Wir stellen noch
**Betonbauer-
 Lehrlinge**
 ein.
 Neue Baugesellschaft
 Wayß & Freytag A. G.
 Halle (S.), Platz der SA. 13

Buchhalter (In)

perfekt und zuverlässig im Monats-
 abschluß, Rechnungsprüfung, Lohn-
 buchhaltung, vorwärtstend und
 flott arbeitend, von Großhandels-
 unternehmen gesucht. Bei zufrieden-
 stellenden Leistungen besteht gute
 Aufstiegschance. Angebote m.
 Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
 neuem Lichtbild 1940 MNZ,
 Halle/S.

Maschinist

1. Bedienung v. Betonmischmaschine
 evtl. auch anderer Baumaschinen
 für Baustelle bei Halle gesucht.
 (Sonderbauverbindung)
 Dr.-Ing. Othard Müller O.m.b.H.
 Niederlassung Halle/S., Rathaus-
 straße 13.

Rentner oder älterer Arbeiter

für leichte und trockenere Arbeit
 für sofort gesucht

Färberei Schwarz

Halle - Diemitz

**Belköchin
 Hausgehilfin**

Sucht, Leipziger Str. 54.

Mädel für kalte Küche

sucht zum Anlernen, sowie
Küchenfrauen
 sofort gesucht.
 Hamburger Büfett, Marienplatz 23

Hiesige Verwaltung stellt noch einige

**weibliche
 Hilfskräfte**

ein, auch halbtagsweise. Bedingung:
 gute Handschrift. Angebote unter
 O 1672 an die MNZ, Halle/S.

**Zuverlässige
 Kontoristin**

(evtl. auch Anfängerin), jedoch
 nicht unter 18 Jahren, für leich-
 tere Kontorarbeiten, wobei Ausbildung
 als Stenotypistin in Aussicht ge-
 nommen ist, für sofort oder zum
 1. bzw. 15. 4. 1941 gesucht. Be-
 werberinnen wollen sich vorstellen
 in der Zeit von 9-12 Uhr oder
 15-17 Uhr (mittwochs und son-
 abends jedoch nur vormittags) bei

Carl Bormann & Co.

O. m. b. H., Halle, Gr. Ulrichstr. 57.

Hausgehilfin

für Wohnhausbedarf
 zum 1. Mai gesucht.
 Angebote unter O 8751
 MNZ, Halle (S.).
 Kleinanzeigen.

Hausgehilfin

für Wohnhaus-
 bedarf gesucht.
Annerhefe,
 Halle, Uferplan 1.

Friseurin

Sucht
Salon Selms,
 Gr. Märkerstr. 8.

Heiferin

für Riebergarten
 vormittags gesucht.
 Frau Rosa Baur,
 Hob.-Frang-Ringstr.
 Ruf 218 89.

Friseurin

Sucht
Salon Selms,
 Gr. Märkerstr. 8.

WALDHEIM
 die meistgerauchte 2 1/2 Of Zigarette aus reinem Orienttabak

Neuport: „England vor der Zermalmung nicht zu retten!“

Neuport, 19. März. Das führende Blatt der „Daily Commercial and Financial Chronicle“... England vor der Zermalmung nicht zu retten... die amerikanische Wirtschaft...

Im letzten Sommer die Entwürfe und die Konstruktionspläne fertiggestellt waren...

Belannter italienischer Flieger tödlich verunglückt... Vom 19. März. Der bekannte italienische Flieger... tödlich verunglückt...

Verdunelungsverbrecher hingerichtet

Berlin, 19. März. Am Mittwoch ist der 34jährige Otto Hepp aus Genua hingerichtet worden... Verdunelungsverbrecher hingerichtet...

Bolschewiki hingerichtet

Berlin, 19. März. Am 15. März sind der 30jährige Hubert Dajczek und der 27jährige Josef Vindengrün aus Litz hingerichtet worden... Bolschewiki hingerichtet...

des Sondergerichts Darmstadt vom 10. Februar 1941 als Volksbildung zum Ende beurteilte Adolf R. hingerichtet worden... des Sondergerichts Darmstadt...

In der Gesundheitsabteilung des Reichsministeriums des Innern wurde eine deutsche Einheit errichtet... In der Gesundheitsabteilung...

Das nordamerikanische Marinekommando gab bekannt, daß sechs Besatzungsmitglieder des Flugzeugträgers „Yorktown“ bei dem Zusammenstoß... Das nordamerikanische Marinekommando...

Bei Übungen der schwedischen Luftwaffe benutzte ein schwedischer Militärflugzeug... Bei Übungen der schwedischen Luftwaffe...

Am 1. März 1941

Erhebung über den geplanten Gemeinbau 1941 (Neben dem Reichsamt für Wohnungsbau)... Erhebung über den geplanten Gemeinbau 1941...

10 kg kg Margarine erreichen...

10 kg kg Margarine erreichen, dürfen von einem Haushalter nur eine Butter bzw. Margarine... 10 kg kg Margarine erreichen...

1941/42 zugewiesenen Mengen ausrechnen...

1941/42 zugewiesenen Mengen ausrechnen. Berechnungen auf Grund der Bevorratungspläne... 1941/42 zugewiesenen Mengen ausrechnen...

Deutsches Berufszweigwerk Kreis Halle-Stadt

Deutsches Berufszweigwerk Kreis Halle-Stadt. Guts-Nachricht-Str. 11, Rat 219/89... Deutsches Berufszweigwerk...

Lebensmittels- und Zuliefererlisten

- 1. Am 24. 3. bis 2. 4. 1941 werden in den 18 Bezirksverwaltungsstellen die für die 22 Zuliefererlisten... Lebensmittels- und Zuliefererlisten...

1. Am 21. 3. und 22. 3. 1941 sowie in der Zeit vom 24. 3. bis einschließlich 2. 4. 1941...

1. Am 21. 3. und 22. 3. 1941 sowie in der Zeit vom 24. 3. bis einschließlich 2. 4. 1941... 1. Am 21. 3. und 22. 3. 1941...

Die Schulbeiträge der Gewerbetreibenden...

Die Schulbeiträge der Gewerbetreibenden, die Wirtschaftserlöse, sind zu erheben... Die Schulbeiträge der Gewerbetreibenden...

Deutsches Berufszweigwerk Kreis Halle-Stadt

Deutsches Berufszweigwerk Kreis Halle-Stadt. Guts-Nachricht-Str. 11, Rat 219/89... Deutsches Berufszweigwerk...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden... 1. In den Bezirksverwaltungsstellen...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden... 1. In den Bezirksverwaltungsstellen...

Die Schulbeiträge der Gewerbetreibenden...

Die Schulbeiträge der Gewerbetreibenden, die Wirtschaftserlöse, sind zu erheben... Die Schulbeiträge der Gewerbetreibenden...

Beckeninnung

Beckeninnung. Die Innung der Eisen- und Stahlindustrie... Beckeninnung...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden... 1. In den Bezirksverwaltungsstellen...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden... 1. In den Bezirksverwaltungsstellen...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden... 1. In den Bezirksverwaltungsstellen...

Volksbildungsstätte

Volksbildungsstätte. Zur Erhaltung der neuen Kreis-„Reinigung“... Volksbildungsstätte...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden... 1. In den Bezirksverwaltungsstellen...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden... 1. In den Bezirksverwaltungsstellen...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden...

1. In den Bezirksverwaltungsstellen werden... 1. In den Bezirksverwaltungsstellen...

Die Kämpfe in Ostafrika

(Von unserem ständigen Vertreter)

v. H. Rom, 19. März 1941.

Die gegenwärtigen Operationen in Ostafrika weiten in großen Zügen folgende Kennzeichen auf: Nachdem es der nördlichen englischen Heereskolonne unter Platt nicht gelang, den italienischen Verteidigungsriegel bei Keren, der die Zugänge nach Amäara und über Selbi nach Addis Abeba deckt, zu durchbrechen, verlor die Generalität des General Seneel, die Operationen auf den übrigen Frontabschnitten zu forcieren in der Absicht, noch vor Beginn der Regenzeit im Südsudan (Ogaden) das herbeizuführen, was bisher im Nordabschnitt (Eritrea) fehlgeschlagene. Der Einbruch in die italienischen Verteidigungsstellungen auf der abessinischen Hochebene und damit die Bedrohung Addis Abebas.



nen und den Panzerverbänden Cunningham gute Einfallsmöglichkeiten bietenden sonnigen Hochland standen, steigt das Gelände von Mafikabi bis Harar um fast 2000 Meter an und bietet mit dem starken Gefälle von Harar nach Saffabaneh in höchstlicher Richtung dem Verteidiger gute Möglichkeiten bei dementsprechender Beschränkung des Panzerangebots des Gegners. Die von der englischen Propaganda gewählte Methode, den Sieg Eritreas durch die Jähre der von den englischen Streitkräften in Italienisch-Somaliland besetzten Quadrat-Kilometer zu behaupten, kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die bisherigen Operationen in Somali in Zeichen der fruchtlosen Strategie des Oberbefehlshabers des italienischen Impero standen, der die Somali-Ziele mehr oder minder vollständig räumen ließ, um — wie es allen übrigen Frontabschnitten in Ostafrika — den Kampf in den naturgegebenen Verteidigungsstellungen der abessinischen Hochebene anzunehmen, die die englischen Streitkräfte ihres bisherigen Vorzeiles des zahlenmäßig überlegenen Einlasses von Panzer- und Motorverbänden beraubten. Dagegen erweist sich Cunningham als Vorhieb im Somaliland der bisherigen Charaktere fehlt — die Besetzung nahm über einen Monat in Anspruch — ist mit Sicherheit zu rechnen, daß die italienischen Streitkräfte in voller Zahl und planmäßig die ihnen bestimmten Aufnahmestellungen erreichen konnten, mit anderen Worten: Cunningham's Truppen werden nach den bisherigen Geschehnissen mit schwachen italienischen Einheiten nördlich auf das italienische Groß in den vorbereiteten Verteidigungsstellungen treffen.

Der italienischen Führung ist der Name Saffabaneh — Harar — Ogaden in den Kämpfen während der zweiten italienischen Offensive in Ogaden (30. April bis 8. Mai 1940) in allen Einzelheiten bekannt. Dieses Gebiet ist seit längerer Zeit als natürliche Verteidigungsstellung gegenüber jedem aus dem Südsudan kommenden generalen Angriff und wurde 1935/36 auch von Weibei Wajida als Einbruch ins Italiens als beste Verteidigungsstellung gegen Wajidas Angriff an der Südfont gewährt.

Die englischen Hoffnungen, mit dem Vorstoß auf Saffabaneh-Harar eine Brücke in die italienische Verteidigung auf der abessinischen Hochebene zu schlagen, können entsprechend nicht weniger problematisch als die seinerzeit auf englischer Seite vorhandene Illusionen über die angebliche Schwäche des nördlichen Verteidigungsriegels Keren. Auf der Seite der italienischen Truppen kämpft außerdem die 3. I. mit, da den Engländern in Ogaden bis zum Eintritt der jede offensive Operation erheblich erschwerenden Regenzeit kaum mehr als ein Monat zur Verfügung steht und überdies Johann Crepazille an anderen Fronten der Kämpfe in Ostafrika schneller und energischer entscheiden werden, als es sich das britische Oberkommando für den Witteren Osten heute noch träumen läßt.

am Nord-Umbara, wo eine englische Kolonne vom Sudan kommend, auf der Straße Galtata-Selga auf Gondar — 40 Kilometer nördlich vom Tana-See — vorzustoßen versuchte; G. O. S. an, wo sich in der Straße Dangalla-Engabara — eine abessinische Grenzlinie unter dem Kommando britischer Piloten in militärischen Operationen gegen die vom blauen Nil (Abbay) dreizehn hunderttausend 2500 bis 4000 Meter hohe Berge Gicchei befinden; das südliche Sezen-Gebiet (Sidamo), wo vom Hindufsee und Mojae zwei getrennt operierende britische Kolonnen nach Norden (Sidamo und Doga) vorstießen, und endlich die letzten 30 Kilometer nördlich von Gondar auf den drei vorgenannten Abschnitten jeweils wegen Geländeunverträglichkeiten (G. O. S.) teils wegen Verkehrsverhältnissen (Sidamo) die Operationen nicht wesentlich über die Anfangsstadien hinaus geschoben sind und die Verbindung mit den eigentlichen italienischen Verteidigungsstellungen noch nicht hergestellt ist, demgegenüber der Frontabschnitt Somaliland bzw. Ogaden ununterbrochen.

Die hier von zwei Kampfabteilungen, und zwar im Süden längs des Gicchei und nördlich längs des Webi-Schebeli operierende Heereskolonne unter General Cunningham hat hauptsächlich die Aufgabe, mit dem Einbruch in das Gebiet Harar-Addis Abeba vom Osten her zu bedrohen und die Verbindung Addis Abeba zum Meer abzuschneiden. Die größere Bedeutung kommt dem Webi-Schebeli gegen Harar zu, da mit einer Infanteriedivision Harar bzw. des 80 Kilometer nordwestlich gelegenen Dire-Dawa die Grenzlinie Addis Abeba-Südsudan unterbrochen wäre. Nach englischen Angaben hat die Spitze der Streitkräfte Cunningham am Unterlauf des Jahan etwa die Linie Werlogubi-Gorrale-Danan erreicht, um zum Stöß auf Saffabaneh anzusetzen. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß hier im Raum von Doga die erste ernsthafte Auseinandersetzung zwischen den italienischen und englischen Streitkräften an der Südfont zu erwarten ist.

Während die bisherigen Operationen in Italienisch-Somaliland im Zeichen des offe-

Der Bericht des OKW:

Die ganze Nacht gegen Hull

Neue Erfolge unserer Schnell- und U-Boote: 26 500 BRT versenkt

Berlin, 19. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei einem Vorstoß gegen die englische Südküste versenkte ein Schnellboot aus einem feindlichen Geleitzug zwei Handelschiffe mit insgesamt 10 000 BRT. Ein U-Boot versenkte zwei besetzte feindliche Handelschiffe mit insgesamt 10 000 BRT, ein anderes U-Boot versenkte 3500 BRT feindlichen Handelsgüter.

Starke Kräfte der Luftwaffe griffen in der letzten Nacht wieder militärische und lebenswichtige Ziele in Großbritannien an. Insbesondere wurden auf Hull an der Humber-Mündung während der ganzen Nacht Spreng- und Brandbomben aller Art in großer Zahl abgeworfen. In Folgebombungen und Bergringungsaktionen entstanden zahlreiche Brände.

Bei Tage wurde ein Handelschiff im St. George's-Kanal vor der Küste von Barmen versenkt. Das Schiff blieb mit Schiffsleute liegen.

Im Mittelmeertraum griffen am 18. März deutsche Luftfahrzeuggruppen 40 Kilometer westlich Areta einen feindlichen Geleitzug an. Besondere Wirkung hatten zwei schwere Einheiten, sechs Kreuzer und zwei bis drei Zerstörer, an. Die beiden schweren Einheiten wurden durch je einen Zerstörer getroffen.

Der feindliche Geleitzug in der letzten Nacht in Norddeutschland ist auch wohl über zwei Küstenstädte Brand- und Sprengbomben. Der angegriffene Schaden ist geringfügig. Es gelang, sämtliche Brände bereits im Entstehen zu löschen. Einige Zivilpersonen wurden getötet, mehrere verletzt.

Der Gegner verlor fünf Flugzeuge, davon zwei durch deutsche Jagdflieger. Ein eigenes Flugzeug kehrte vom Feindflug nicht zurück.

Am dem Erfolg bei dem Angriff auf den feindlichen Geleitzug westlich Areta waren beteiligt: Kampfguppenkommandeur Hauptmann Romanowski als Kommandant mit der Begabung Oberleutnant Lorenz, Oberfeldwebel Henze, Feldwebel Lehmann, und Leutnant Wolf als Kommandant mit der Begabung Oberfeldwebel Schmidt, Unteroffizier Bräuner, Feldwebel Käten.

Der geborene Intrigant

Zum Tode Titulescus, des ehemaligen Wortführers der Genfer Liga

(Drahtmeldung auseres Vertreters)

v. H. Rom, 19. März. Von der breiten Öffentlichkeit unbekannt, ist, wie schon mitgeteilt, in Genua einer der traurigen Helden des längst vergangenen Genfer Damaskus gestorben. Die internationale Presse nimmt jedenfalls nur ganz flüchtig davon Kenntnis, daß Mikolaj Titulescu, jahrelang rumänischer Außenminister und Vertreter Rumäniens auf der Genfer Liga, nicht mehr lebt.

Seit Jahren war Titulescu bereits von der politischen Bühne abgetreten. Seine Rolle war in dem Augenblick ausgeblieben, als Deutschland nach der Machtübernahme der Genfer Liga den Frieden feierte und der entscheidende historische Endkampf Deutschlands gegen das Versaillesystem einleitete. Bis zu jenem Zeitpunkt war Titulescu neben dem französischen Staatspräsidenten Clemenceau der härteste Exponent der englisch-französischen Machtpolitik. Durch ihn beherrschten London und Paris das Genfer Instrument.

Titulescu war der geborene Intrigant und eine menschlich ebenso jammervolle wie politisch höchst zweifelhafte Persönlichkeit. Bei jeder Gelegenheit wurde Titulescu in Genf herausgeholt. Mehrfach war er Prä-

sident der großen Jahresversammlungen der Liga. Immer wieder war es Titulescu, der die Fäden der langjährig überaus fruchtbar-französisch-englischen Sicherheitspolitik verstrickte, der immer wieder alle vernünftigen Reklamationen des kategorischen Nichts der westlichen Demokratie entgegenstellte. In intimster Zusammenarbeit mit Beneš führte Titulescu einen abgeduldeten Kampf gegen alle die Kräfte, die eine geordnete Neuordnung und Neuergelung im Südsüd Europas herbeiführen wollten. Die Hinterlist des ungenügsamen Genies, den dieser Mann schrecklich in der europäischen Politik ausübte, blieb nach außen hin in Dunkel gehüllt. In unerschöpflichen Kreisen wirkte aber jeder, der Titulescu von dem westlichen Demokratie finanziert und ausgestattet wurde, daß Titulescu seine Weisungen aus Paris und London erhielt und daß er der nur allzu willigen Danblander der dunklen Mächtschancen des internationalen Judentums und des internationalen Kapitalismus war.

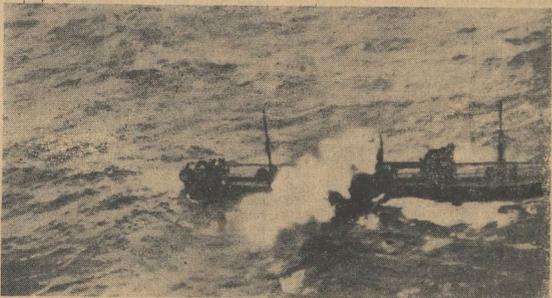
Der Italienische Wehrmachtbericht:

Italienischer Gegenangriff bei Keren

Rom, 19. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: In der arabischen Front nicht von Bedeutung.

In Nordafrika bombardierten unsere Flugzeuge feindliche motorisierte Einheiten und Truppen.

In Ostafrika nahm die Schlacht an der Keren-Front ihren Fortgang, wo die Engländer bedeutende Lands- und Luftkräfte konzentrierten. Unsere Truppen haben durch ihren fähigen Widerstand den feindlichen Absichten im Gegenangriff harte Verluste zugebracht. Einer unserer Jagdverbände hat im Heberschlagungsangriff auf einen feindlichen Luftstützpunkt acht englische Flugzeuge vernichtet.



Treffer mittschiffs 200 Kilometer westlich Irland. Luftangriff auf das Handelschiff „Temple Head“ (4427 BRT). Das Schiff stoppt. Bei leichter Schlagseite läßt eine starke Dampfwolke auf Beschädigung der Kesselanlage schließen.

3. Rührteig-Rezept von Dr. Oetker

Kartoffelnapfkuchen:

1 Ei, 175 g Zucker, 1/2-1 l Milch, 1 Päckchen Dr. Oetker Backpulver, 1 Päckchen Dr. Oetker Salz, 1 Päckchen Dr. Oetker Sahn- oder 1/2 Päckchen Puddingpulver, 200 g Sahn- oder 1/2 Päckchen Puddingpulver, 250 g geröstete Kartoffeln (vom Tage vorher), 250 g Weizenmehl, 1 Päckchen Dr. Oetker „Backin“, 100 g Rohrin oder geröstetes Weizenmehl.

Das Ei, der Zucker, die Gewürze und das mit etwas Milch angerührte Sahn- oder Puddingpulver werden nach und nach gut miteinander verrührt. Die durchgerührten Kartoffeln (der Teig wird glatter und feiner, wenn man die Kartoffeln gerieben durch ein Sieb streicht oder durchpresst) und das mit „Backin“ gemischte und gekochte Mehl werden abwechselnd mit der übrigen Milch untergerührt. Man verwendet nur so viel Milch, daß der Teig schwer (reißend) vom Löffel fällt. Die gereinigten Rohrin oder das geröstete, entfeinete, in Würfel geschnittene Weizenmehl werden zuletzt unter den Teig gegeben. Man füllt ihn in eine gut fettete, mit geriebener Semmel ausgeklebte Napfkuchenform.

Backzeit: Etwa 60 Minuten bei schwacher Mittlehitze. Bitte ausschneiden!

Dr. Oetker Backpulver „Backin“ — seit 50 Jahren bewährt!



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.), Postfach 118. Die "M.N.Z." erscheint wöchentlich Sonntag ausser an Feiertagen. Die "M.N.Z." ist das amtliche Organ der Reichsregierung für die Provinz Sachsen und den Harz. Die "M.N.Z." ist das amtliche Organ der Reichsregierung für die Provinz Sachsen und den Harz. Die "M.N.Z." ist das amtliche Organ der Reichsregierung für die Provinz Sachsen und den Harz.

Abdruck aus dem "M.N.Z." ist ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion nicht gestattet. Die "M.N.Z." ist das amtliche Organ der Reichsregierung für die Provinz Sachsen und den Harz. Die "M.N.Z." ist das amtliche Organ der Reichsregierung für die Provinz Sachsen und den Harz.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 78

Donnerstag, den 20. März 1941

Größte Schäden in Hull

Mit einigen hundert Flugzeugen gegen die ostenglische Hafenstadt - Großbrände und heftige Explosionen - Alle deutschen Flugzeuge trotz starker Abwehr zurückgeführt

Englands Grobhafen schwer verwundet

Über den Grobhafen von Hull schreibt Kriegsberichtiger Erwin Kirchhof: Hull ist einer der bedeutendsten, schiffbauenden Häfen der Welt, aber mit seinem riesigen modernen Umschlagshafen das Tor Ostenglands. Viele mächtige Handelsstädte mit ihren Schiffswerften, Trockendocken, Kohlen- und Brikettanlagen, mit ihren Holzlagern, Kählfahrern und ihrer Flottenflotte ist größer im Handelsverkehr als Edinburgh und noch wichtiger als Newcastle. Die Hälfte von dem, was aus den mit Industrie- und Schiffswerken gesicherten Midlands kommt, wird durch diesen Hafen geschickt. Was Liverpool für den Westen ist, ist Hull für den Osten Englands.

In diese Worte eines deutschen Seemanns dürfte ich denken, als der Befehl zum Angriff kam und bekannt wurde, in welcher Stärke und mit welcher Wucht auch heute noch wieder eine der empfindlichsten Lebensadern des Reiches angegriffen werden sollte. Alles, was Propeller hat, liegt heute noch nach Hull, sagt der Kommandeur zu seinen Staffelflurhaken. Wir wissen, was das bedeutet. Nach Liverpool werden wir nun auch die bedeutendsten Häfen Ostenglands schwer angreifen. Hull wird diese Stunde nicht vergessen.

Ein Maß von Scheinwerfern und während der Flakartilleriefeuer kreuzt alle Richtungen. Kurz und klar kommt der Befehl des Kommandanten durch das Sprechrohr: "Achtung! Auf Nachtflugzeug anpassen!" Jetzt sind alle anderen Gedanken ausgeschlossen. Die Wachposten gehen auf ihre Posten. Die Scheinwerfer sind auf den Sternenhimmel abgelenkt und alle dieser Haken, wenigen Burschen überlassen. Unter hundentlangem, in ständiger Reize durchgeführtem Flug soll nicht versäumt sein. Wir brechen zum Ziel durch. So oder so.

Schon von Lincoln aus sind riesige Brände zu sehen. Die Geschwader vor uns haben alle schon gute Arbeit geleistet. Durch eine Straße von Scheinwerfern, umgeben von immer noch stärkerem Abwehrfeuer der Flakartillerie, arbeiten wir uns an den uns zugewiesenen Zielraum heran. Wunden hässlich sind wir über Hull, über dem weiten London grühen Kohlenausfuhrhafen Englands. Die Halbinseln, von denen im Norden fast der gesamte Vienenverkehr über die Nordsee nach Skandinavien und Deutschland ging, sind taghell erleuchtet.

Und während die Geschwader Bomben werfen und schweren Kalibers auf Eisenbahnstationen, Wasser- und Kraftwerksanlagen werfen, es in mehr als zehn großen Brandherden überall auflodert, blutige Brände urplötzlich aus der Erde emporsteigen, werden wir in leuchtendem Flakfeuer unsere Brände und Sprengbomben in die Trockendocken und auf die Reglensiers.

Während überkommt einem der brennendsten Brände, jetzt die Flakartillerie zu hören, der Geleit die Nacht und Stärke dieses Angriffes zu verzeichnen, zu beschreiben, wie in den letzten Nächten in Liverpool, Birmm und Glasgow und anderen mehr Schlag auf Schlag die Lebensadern des Reiches zerfallen werden.

Wenn ersten Morgenlicht landen wir wieder auf unserem Zielgebiet. Die Flakartillerie nehmen wir nicht nur als Niedererleber der Erde in und auf, sondern wir sind auch stolz, Hull, den größten Hafen Ostenglands, trotz schwerer Bombenbeschuss schwer verwundet zu haben.

Fünfstündiger Angriff

Berlin, 19. März. Der in der Nacht zum 19. März durchgeführte Angriff auf Hull hat größte Schäden in der Stadt hervorgerufen. Drei Großbrände wurden im Nordosten der Stadt beobachtet. Heftige Explosionen mit nachfolgenden Bränden entstanden ferner in Dock- und Lagerhäusern des Hafengebietes. Reichlich und sich greifende Feuer mit starker Rauchentwicklung lassen darauf schließen, daß bei den Angriffen einige der großen Oelmühlen und Getreidelager Bomben- und Sprengstoff erzielten.

Von diesem mit einigen hundert Flugzeugen in rollendem Einsatz durchgeführten Angriff, der über fünf Stunden andauerte, kehrten alle Flugzeuge zu ihren Heimatbasen zurück.

Kriegsschauplatz Atlantik

In letzter Zeit taucht häufig das Wort "Atlantik" in den Presseberichten und in den Zeitungsartikeln auf. Allmählich tritt dadurch in das Bewußtsein des deutschen Volkes die Tatsache, daß sich der Krieg nach Westen auf den atlantischen Ozean verlagert hat und damit ein wahrhaft atlantischer Krieg geworden ist. Das ist unbedingt eine bemerkenswerte politische und strategische Entwicklung.

Der Anfang dieses Krieges lag in Ost- und Westeuropa und war rein kontinental. Meer und Luftwege standen im Vordergrund. Am Westwall hatte das Wehr der Wehrmacht die Operationen im Osten. Nach dem beispiellosen Wagnis über Polen und einem langen Winter des Wartens begannen die Verträge des Krieges in Skandinavien und im Nordatlantik. Der deutsche Gegenangriff stand in der blutigen Schlacht von Narvik und in der blutigen Schlacht von Narvik. Viele unvergessliche Operationen waren möglich durch das reibungslose und feindlos-liebe Zusammenarbeiten aller drei Wehrmachtteile. Aber am 22. Juni 1940 hatte in der ersten Phase des Kampfes die Kriegsmarine die Führung und auch die größten Opfer zu tragen. Narvik wurde nicht nur zum Symbol deutscher militärischer Tugenden, sondern auch ein Beweis für die große heroische Bemühung einer Kriegsmarine die Durchführung einer Kriegsschlacht des händlichen Nachschubes nach Norwegen, der in der Nacht von Kriegsmarine und Handelsmarine lag, war eine hervorragende Leistung.

Das Ergebnis der Vorrangoperation war die Zurückverlagerung der englischen U-Bootflotte in den Nordatlantik. Die atlantische Küste Norwegens war die Frontlinie der Operationen der deutschen Streitkräfte sehr viel besser angelegt worden und führten auch an der Verlegung eines wertvollen britischen Flottenstützpunktes, der "Glorious" und ihrer beiden Flottenstützpunkte nach Norden bei der Insel von Narvik. Sollte schon die deutsche Kriegsmarine durch die Verlegung Norwegens freien Ausgangaus der Nordsee und weitere Verlagerungsmöglichkeiten gefunden. So erweiterte sich die Lage im Laufe des Sommers noch sehr. Das Reichliche Vordringen des deutschen Heeres und der Luftwaffe nach Westen und die endgültige Uebernahme von Frankreich schloß die Operationen der Kriegsmarine ganz neue Operationen auf. Von da an begann eine ganz neue Phase des Krieges.

Bis dahin hatte man in Deutschland immer noch den Eindruck eines mittel-europäischen Weltkrieges haben können. Nun erst, nach dem Zusammenbruch des härtesten Verbündeten, weitete sich der Krieg auf einen ozeanischen Ausnahmestadium aus. Die deutsche Kriegsmarine übernahm die holländischen, belgischen und französischen Häfen und Schiffe bis an die kanalische Grenze und fand somit England direkt gegenüber. Deutsche Schnellboote, Torpedoböte und U-Boote, Fernkampfbatterien und Fliegerverbände vertrieben die englischen Streitkräfte aus dem Kanal und hörten den britischen englischen Schiffen verfahren, daß jedes U-Bootverbände eines Gefährdungs einer richtigen "Kontinentaloperation" wird, wie sich Großadmiral Gerd Schaal ausbrückte. Die fast völlige Isolierung des Kanals hat schwere Folgen für die britische Schifffahrt, weil es für wichtigerer Seewege war.

In der atlantischen Küste wurden ebenfalls deutsche Einheiten stationiert, die von da aus in den Atlantik vorrückten. Deutschland befindet sich heute im Besitz von sechsatlantischen Operationshäfen, wie sie

Der ungarische Außenminister kommt heute nach Deutschland

Minister Ladislaus Baranowski, der am 19. März in Prag eintraf, wird heute in Berlin eintrafen. Er wird die Angelegenheiten der ungarischen Außenpolitik mit dem Reichsaussenminister besprechen.



getroffen

...heit vernichtet

Feuersbrünste bis zur Unkenntlichkeit vernichtet. Das Bild erinnert an den Teil der Londoner Stadt, die bei einem Bombenangriff zerstört wurde. In der großen Magazinen an der Front sind alle Waren vernichtet. In der großen Magazinen an der Front sind alle Waren vernichtet. In der großen Magazinen an der Front sind alle Waren vernichtet.

...heit vernichtet

Alarm

Condon muß schwere Schäden in Hull zugeben

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Condon hat in der Nacht zum 19. März in der längsten Nachtalarm seit dem Zusammenbruch des Reiches am 30. März 1940. Es war für die Londoner, die eine hundertprozentige Isolation Nacht verbracht hatten, ein schlimmerer Alarm. Die Luftwaffe hat die Luftwaffe in der Nacht zum 19. März in der längsten Nachtalarm seit dem Zusammenbruch des Reiches am 30. März 1940. Es war für die Londoner, die eine hundertprozentige Isolation Nacht verbracht hatten, ein schlimmerer Alarm.